

LESERBRIEF

VON SILVAN EGGER, LÄBESRUUM WINTERTHUR, ÜBER DEN O-TON «SAMMELN VON KUNSTSTOFF» VON RAHEL COMFORT IM «STADI» VOM 22. SEPTEMBER

RECYCLING-ABO

Die grünliberale Gemeinderätin Rahel Comfort bricht in ihrem O-Ton eine Lanze fürs Kunststoff-Recycling und zählt verschiedene Möglichkeiten auf, wo die gesammelten Plastiksäcke, -schalen, Folien und Plastikblumentöpfe entsorgt werden können. Wir vom Läbesruum finden es auch wertvoll, wenn die Rohstoffe zurückgewonnen und wiederverwendet werden. Und wir wollen das Sammeln noch einfacher machen. Deshalb bieten wir das Recycling-Abo an: Ob Kunststoffe, Tetra Pack, PET-Flaschen, Eierkartons, Kaffee-Kapseln, Brot, Sparlampen, Elektroschrott, Papier oder Korkzapfen – alles kann in der gleichen (wiederverwendbaren) Blachentasche gesammelt werden. Teilnehmende aus unserem Beschäftigungsprogramm holen die Tasche alle zwei Wochen bei Ihnen zu Hause ab, in der Regel mit dem Elektro-Lastenvelo (Muskelkraft und 100 Prozent Solarstrom). Bislang haben wir rund 100 Kundinnen und Kunden in Winterthur, denn das Recycling-Abo nicht nur ökologisch und sozial, sondern vor allem auch sehr praktisch.

APROPOS

MEHR ÜBERNACHTUNGEN

In der Region Winterthur wurden 172090 Übernachtungen im ersten Halbjahr 2016 gezählt, was einem Plus von 9,1% bei den Logiernachtzahlen entspricht. **RED.**

EIN PROJEKT MIT HINDERNISSEN

Die Weichen des Projekts für einen neuen Tierschutzbetrieb des Winterthurer Tierschutzvereins sind gestellt. Bis zur Realisierung ist es aber noch ein langer Weg.

Die erste Hürde hat der Tierschutzverein (TSV) Winterthur und Umgebung im vergangenen Jahr bereits gemeistert. Nach der Schliessung der alten Auffangstation in Ricketwil im Jahr 2012 fand er 2015 im Grundstein 1 in Gundetswil endlich eine neue Liegenschaft. Das alte Bauernhaus soll in den nächsten Jahren in einen Tierschutzbetrieb aus- und umgebaut werden und voraussichtlich ab 2018 Zwei- und Vierbeiner beherbergen. Den ersten wichtigen Meilenstein dazu hat der Verein bereits geschafft und im Juli das Baugesuch für das Projekt eingereicht. «In den Monaten Oktober, November rechnen wir mit dem baurechtlichen Entscheid», so Thuri Bänziger, Aktuar und Vorstandsmitglied des TSV.

BEDENKEN WEGEN DES LÄRMS

Ob der Verein die Baubewilligung dann tatsächlich erhalten wird, steht aber noch in den Sternen. Weil die Liegenschaft nämlich in der Landwirtschaftszone liegt, sind die Möglichkeiten für den Tierschutzbetrieb eingeschränkt und bedingen eine Zustimmung des Kantons. Im September 2015 stellte Regierungsrat Markus Kägi jedoch eine Ausnahmegewilligung in Aussicht, sofern der Tierschutzbetrieb auch für Hunde erstellt wird. Der Tierschutzverein plant deshalb nun neben Katzen, Kleintieren und einer Igelstation auch Hunde aufzunehmen. Ein Fakt, von dem bisher allerdings noch



Thuri Bänziger (Vorstandsmitglied TSV Winterthur und Umgebung) ist optimistisch, das Projekt eines Tierschutzbetriebs in diesem Haus in Gundetswil realisieren zu können. Bild: Tina Schöni

nicht alle Nachbarn überzeugt werden konnten, weil sie dadurch zu viel Lärm befürchten. «Wir sind aber guter Dinge, ihnen diese Ängste nehmen zu können und setzen alles daran, mit den Betroffenen einen einvernehmlichen Weg zu finden», sagt Thuri Bänziger. Im Juli hat der Verein mit den Anwohnern deshalb das Gespräch gesucht und in einer Informationsveranstaltung über die konkreten Pläne informiert. Gemeinsam mit Architekt Luzius Baggenstos aus Rüti seien bereits Schallschutzmassnahmen eingeplant worden.

«DA KOMMT NOCH SO EINIGES»

Neben dem Bewilligungsverfahren startet der Verein nun auch die Suche nach finanzieller Unterstützung für die kurz- und lang-

fristige Finanzierung des Projekts. Schliesslich haben der Kauf der Liegenschaft und die bisherigen Vorbereitungsarbeiten bereits rund eine Million Franken gekostet, für den Aus- und Umbau und späteren Betrieb sind weitere drei Millionen Franken nötig. «Da kommt noch einiges auf uns zu. Wir hoffen daher auf finanzielle Unterstützung durch Tierfreunde, Stiftungen, zinslose Darlehen, Gönner und durch Erbschaften», sagt Thuri Bänziger. Trotz den vielen Hürden und Herausforderungen ist er zuversichtlich, das Projekt in naher Zukunft realisieren zu können. Sollten dennoch alle Stricke reissen, wird der Verein das alte Bauernhaus im Grundstein 1 wohl wieder zum Verkauf ausschreiben müssen.

TINA SCHÖNI

ANZEIGE

Kinderheilkunde - Info-Abend in der Naturheilpraxis Lindaren



Mami und Kind vertrauen einander und in die Naturheilkunde!

Kinder sind unsere Zukunft!

Es ist wichtig, ihre Probleme oder Störungen frühzeitig zu erkennen und diese, oftmals begleitend zur Schulmedizin, mit sanften und natürlichen Therapiemethoden zu behandeln.

Im Kindesalter werden die Weichen gestellt für ein glückliches Leben in Gesundheit. Das rechtzeitige Erkennen von kindlichen Gesundheitsstörungen ist daher genauso wichtig wie eine ursachenbezogene und naturkonforme Therapie. Die Naturheilkunde hat ihre Stärken im vernetzten und systemischen Denkansatz: „Heilen mit den Gesetzen und den Mitteln der Natur“.

Kinder benötigen differenzierte Ansichtsweisen und adäquate Behandlungsansätze. Das Angebot der Naturheilpraxis Lindaren für die medizinische Behandlung und Betreuung richtet sich immer unter Einbezug der Eltern nach den spezifischen Bedürfnissen des Kindes und fördert es ganzheitlich. Die Kombinationen der verschiedenen Therapien ermöglichen es, individuell auf das einzelne Kind einzugehen und es optimal zu unterstützen.

Erfahren Sie mehr über alternative Behandlungsmethoden bei Infekten, Bauch- und Kopfschmerzen, Allergien, Asthma, Neurodermitis, ADHS/ADS, Stoffwechselerkrankungen, Impfen oder was immer Sie persönlich beschäftigt am

INFO-ABEND - KINDERHEILKUNDE

am Dienstag, 04.10.2016, 18 - 20h

Melden Sie sich jetzt an T. 0840 000 200 (Ortstarif)

Email: info@lindarenmed.ch,

oder lassen Sie sich persönlich beraten.

Naturheilpraxis Lindaren

Zürcherstrasse 120, 8406 Winterthur

Tel. 052 535 89 67, info@lindarenmed.ch

www.naturheilpraxis-lindaren.ch